**PRESSEINFORMATION Mai 2021**

**Wanderlust in der Prignitz**

**Tourismusverband Prignitz stellt in seiner neuen Wanderbroschüre zehn Wandertouren vor

Die Prignitz ist als eine der am dünnsten besiedelten Regionen Deutschlands mit viel ursprünglicher Natur gesegnet und als Radlerparadies bekannt. Doch zu Fuß entfaltet die älteste Kulturlandschaft der Mark Brandenburg einen besonderen Reiz. Beim Spaziergang, einer Pilgertour oder Wanderung durch die weite, flache Ebene, lauschige Waldgebiete, beschauliche Städte und historische Dörfer heißt es: Stille hören, Kraft tanken und Landidylle genießen. Die zehn schönsten Wandertouren der Region stellt nun der Tourismusverband Prignitz e.V. in seiner ersten Wanderbroschüre vor. Die Touren sind auch online unter** [**www.dieprignitz.de/wandern**](http://www.dieprignitz.de/wandern) **zu finden.**

Der dünnen Besiedlung steht eine fast unberührte Natur und Artenvielfalt gegenüber: Die Prignitz gilt als eine der storchenreisten Regionen Deutschlands und ist im Herbst für viele Zugvögel Deutschlands wichtigstes Drehkreuz – in milden Wintern sogar Winterquartier. Gleich mehrere einzigartige Naturlandschaften wie das UNESCO Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg, die Kyritzer Seenkette, die Wittstocker „Schmugglerheide“ oder die Kyritz-Ruppiner Heide laden zum Erkunden ein.

Die zehn schönsten Wandertouren der Region, mit einer Länge von bis zu 19 Kilometern, sind nun in der neuen Broschüre zu finden. Da geht es wahlweise in einzigartige Naturräume wie das Rambower Moor („Der Zweiseitenweg“), das Europäische Storchendorf Rühstädt („Rühstädter Elbdeichrundgang“), die Kyritzer Seenkette („Seerundweg um den Untersee“) oder ins Wittstocker Land („Rundwanderweg Dranser See“).

Die mit nur rund drei Kilometern kürzeste Strecke „Heide-Erlebnisweg“ lockt Besucherinnen und Besucher zum Heideturm inmitten der Kyritz-Ruppiner Heide. Durch die langjährige militärische Nutzung als sogenanntes „Bombodrom“ konnte sich hier eines der größten zusammenhängenden Calluna-Heidegebiete Europas mit einzigartiger Vegetation und zahlreichen seltenen Tier- und Pflanzenarten entwickeln. Die Landschaft gehört seit einigen Jahren zur Heinz-Sielmann-Stiftung. Die Südspange der Heide ist geräumt und über den Wanderweg begehbar.

Wer die uralte Kulturlandschaft der Prignitz erkunden will, ist zum Beispiel beim „Plattenburgweg“ mit einem Schritt im Mittelalter: Die Plattenburg ist eine der ältesten noch erhaltenen Wasserburgen Norddeutschlands. „Der Königsweg“ führt als mystischer Wanderweg auf den Spuren von König Hinz zum Königsgrab Seddin. Beim „Nonnenpfad mit Aussicht“ geht‘s vom berühmten Kloster Stift zum Heiligengrabe, der einzigen fast vollständig erhaltenen Zisterzienserinnen-Klosteranlage Brandenburgs, weiter durch den Stiftswald mit Kneippanlage und Naturlernpfad zum Aussichtsturm Blumenthal, einem der größten hölzernen Aussichtstürme Deutschlands. Die „Wanderung durch den Gestütswaldweg“ führt durch das geschichtsträchtige Brandenburgische Haupt- und Landgestüt in Neustadt (Dosse) und den angrenzenden Gestütswald. „Die Grüne Route“ verbindet Industriekultur und den Charme eines typischen Prignitzer Städtchens in Wittenberge.

Die Broschüre kann beim Tourismusverband Prignitz e.V. kostenfrei bestellt werden (Tel. 03876 / 30 74 19 20; E-Mail info@dieprignitz.de). Zudem bietet die neue Themenseite [www.dieprignitz.de/wandern](http://www.dieprignitz.de/wandern) den direkten Download der Broschüre, einen Überblick über alle Touren inklusive GPS-Daten sowie den Link zur App „outdooractive“. Dort hat der Tourismusverband die Touren eingestellt, so dass sich Wanderer direkt navigieren lassen können.

**Wandertouren in allen anderen Regionen Brandenburgs gibt es auf** [www.reiseland-brandenburg.de/wandern](http://www.reiseland-brandenburg.de/wandern)